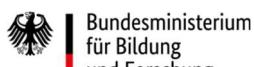




Wissenschaftlicher Beirat der BMBF-Förderlinie

„Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen
des Antisemitismus“ (2021)

GEFÖRDERT VOM



Der Wissenschaftliche Beirat zu Förderlinie „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ begleitet die Förderlinie und steht den geförderten Projekten bei Bedarf fachlich zur Seite. Die Broschüre dient dazu, die Beiratsmitglieder und ihre Arbeitsschwerpunkte vorzustellen.

Prof. Dr. Sabine Achour



Prof. Dr. Sabine Achour ist Professorin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Politikdidaktik und Politische Bildung. Für ihre Dissertation *Bürger muslimischen Glaubens. Politische Bildung im Kontext von Migration, Integration und Islam* erhielt sie im Jahr 2015 den Walter-Jacobsen-Preis für politische Bildung. Sabine Achour ist Mitherausgeberin des 2019 im Springer VS Verlag erschienenen Buches *Rechtsextremismus in Schule, Unterricht und Lehrkräftebildung*.

Professorin Achour befasst sich seit vielen Jahren damit, welche Rolle Bildungseinrichtungen für Demokratiestärkung und gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit spielen und verfügt über einschlägige Expertise auf diesem Gebiet. Sie engagiert sich in der Lehrkräftebildung durch das Organisieren von Fort- und Weiterbildungen sowie entsprechende Publikationen für Wissenschaft und Praxis.

Prof. Dr. Frank Bajohr



Prof. Dr. Frank Bajohr ist Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte in München und Außerplanmäßiger Professor am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte des Holocaust und der NS-Zeit und die Geschichte des Antisemitismus. Professor Bajohr wirkt derzeit mit an einem durch das EU-Wissenschaftsprogramm Horizont2020 geförderten internationalen Projekt zum Strukturausbau und zur Vernetzung der europäischen Forschungs- und Archivressourcen zur Geschichte des Holocaust (EHRI). Frank Bajohr verfügt entsprechend über einschlägige Fachexpertise sowie Erfahrung im Bereich Wissenstransfer und in der Durchführung von großen wissenschaftlichen Verbundprojekten.

Dr. Regina Fritz



Dr. Regina Fritz ist PostDoc-Assistentin am Historischen Institut der Universität Bern und arbeitet derzeit an ihrem Habilitationsprojekt zur Geschichte Österreichs und Ungarns in der Zwischenkriegszeit. Seit 2005 ist sie außerdem externe Lektorin und Senior Research Fellow am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Frau Dr. Fritz war wissenschaftliche Bearbeiterin des Bandes „Ungarn 1944-1945“ im Rahmen der Edition „Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden 1933-1945“ am Institut für Zeitgeschichte, München/Berlin. Ihre Dissertation *Nach Krieg und Judenmord. Ungarns Geschichtspolitik seit 1944* erschien im Jahr 2012 beim Wallstein-Verlag und wurde mit dem Irma Rosenberg-Förderpreis für die Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus ausgezeichnet. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte des Nationalsozialismus, Holocaust Studies, Jüdische Geschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskulturen, Oral History sowie Musealisierung.

Prof. Dr. Andrea Löw



Prof. Dr. Andrea Löw ist stellvertretende Leiterin des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte, München (IfZ). Seit 2018 hat sie außerdem einen Lehrauftrag am Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Universität Mannheim inne, an der sie im Jahr 2020 zur Honorarprofessorin ernannt wurde. Frau Professorin Löw hat zahlreiche Forschungsprojekte umgesetzt. Ihre Forschung behandelt die Geschichte der NS-Judenverfolgung, insbesondere in Polen, sowie Erinnerungskulturen und die Vermittlung der Geschichte des Holocaust. Andrea Löw wirkt derzeit auch an einem von der University of Victoria in Kanada koordinierten Projekt *Narrative Art and Visual Storytelling in Holocaust and Human Rights Education*, gefördert durch den kanadischen Forschungsrat für Geistes- und Sozialwissenschaften mit, in dem in Zusammenarbeit mit Holocaust-Überlebenden Graphic Novels, unter anderem für den Einsatz im Schulunterricht und im Studium, erstellt werden.

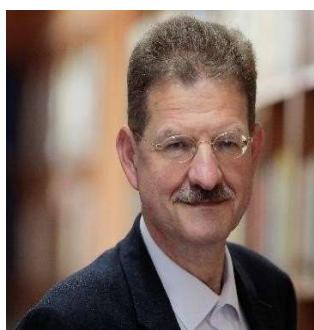
Prof. Dr. Jan Weyand



Prof. Dr. Jan Weyand ist Professor am Institut für Soziologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wissenssoziologie, Kulturosoziologie und Soziologische Theorie.

Professor Weyand beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Themenbereich Antisemitismusforschung und veröffentlichte 2016 das Buch *Historische Wissenssoziologie des modernen Antisemitismus: Genese und Typologie einer Wissensformation am Beispiel des deutschsprachigen Diskurses* im Wallstein-Verlag.

Prof. Dr. Christian Wiese



Prof. Dr. Christian Wiese hat seit 2010 die Martin Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie an der Goethe-Universität Frankfurt inne und ist zudem seit 2016 Prodekan für Forschung und Internationales im Fachbereich Evangelische Theologie.

Professor Wiese hat eine Vielzahl an Forschungsprojekten durchgeführt und befasst sich vorwiegend mit den Themen Jüdische Religionsphilosophie der Neuzeit, deutsch-jüdische und europäisch-jüdische Geistes- und Kulturgeschichte, Amerikanisch-jüdische Geschichte und Kultur, Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen sowie Antisemitismusforschung. Professor Wiese ist Leiter des im Jahr 2021 neu gegründeten *Buber-Rosenzweig-Instituts* an der Goethe-Universität Frankfurt, welches zum Judentum in Moderne und Gegenwart forscht.

Prof. Dr. Eva-Maria Ziege



Frau Prof. Dr. Eva-Maria Ziege ist seit 2012 Professorin für Politische Soziologie an der Universität Bayreuth. Im Jahr 2001 wurde sie mit einer Diskursanalyse des völkischen Antisemitismus an der Universität Potsdam promoviert, wo sie sich 2008 mit der Schrift *Antisemitismus und Gesellschaftstheorie. Die Frankfurter Schule im amerikanischen Exil* (Suhrkamp-Verlag 2009) habilitierte und die venia legendi für Allgemeine Soziologie erhielt.

Von 2006-2010 war sie DAAD Associate Professor an der University of Washington, Seattle (USA), von 2010/2011 Visiting Fellow am Centre for the Study of Christian-Jewish Relations (CJCR) des Woolf Institute, Cambridge (UK). Eva-Maria Ziege tätigte zahlreiche Veröffentlichungen in den Themenbereichen Gesellschaftstheorie, Ideengeschichte, Kritische Theorie, Jüdische Studien und Antisemitismusforschung.

Die BMBF-Förderlinie „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ wird durch den DLR-Projektträger betreut.

Kontakt:

DLR-Projektträger

Gesellschaft, Innovation, Technologie | DLR Projektträger | Standort Bonn

E-Mail: gsw@dlr.de